

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)

vom 08. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Dezember 2022)

zum Thema:

Aktives Zentrum Dörpfeldstraße – Bilanz 2022

und **Antwort** vom 20. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14 239

vom 08.12.2022

über Aktives Zentrum Dörfeldstraße - Bilanz 2022

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Mit dem Städtebauförderprogramm Aktive Zentren sollen seit dem Start 2008 wichtige Impulse zur wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Stärkung ausgewählter Geschäftsstraßen gesetzt werden. Die Zentren sollen als Mittelpunkte der Stadtteile entwickelt werden. Dabei sollen die Lebensqualität, soziale und ethnische Integration, Zugang zu Bildung, ein lebendiges Kulturleben und ein attraktiver öffentlicher Raum im Mittelpunkt stehen. Durch Partnerschaften mit Einzelhändlervereinigungen, Stadtteilgremien, Gewerbevereinen und starken Interessenverbänden wie der Industrie- und Handelskammer Berlin soll eine nachhaltige Zentren Entwicklung erreicht werden.

Frage 1:

Welche Zielsetzungen wurden seit der Etablierung des Aktiven Zentrums Dörfeldstraße verfolgt, welche diesbezüglichen Projekte konnten seitdem abgeschlossen werden und welche positiven Veränderungen lassen sich auf diese Arbeit zurückführen?

Antwort zu 1:

Folgende Zielsetzungen werden im Fördergebiet Dörfeldstraße verfolgt:

- die Dörfeldstraße als historisch gewachsenes Ortsteilzentrum des Stadtteils Adlershof zu erhalten und zu qualifizieren
- die Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels und der Dienstleistungsstrukturen

- die Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität u. a. durch Maßnahmen der verkehrlichen Neuordnung sowie Neugestaltung und Vernetzung des öffentlichen Raums.

Auf der Grundlage der erarbeiteten Konzepte wurden zahlreiche investitionsvorbereitende und investive Maßnahmen, u. a. zum Umbau des Marktplatzes und zur Sanierung und Erweiterung des Kulturzentrums Alte Schule begonnen. Daneben wurden für die Gewerbetreibenden regelmäßige Vernetzungs-, Austausch-, Qualifizierungs- und Unterstützungsformate etabliert. Das entwickelte Corporate Design und eine Imagekampagne tragen erfolgreich zur Identifikation mit dem Ort bei. Ein für alle Akteursgruppen offenes Beteiligungsgremium fördert die aktive Mitwirkung an Planungsprozessen.

Frage 2:

Welche der übergeordneten Ziele des Städtebauförderprogrammes können inzwischen in Teilen oder in Gänze als erfüllt angesehen werden?

- a) im Bereich der Stadtraumgestaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- b) bei der sozialen und ethnischen Integration
- c) bei Bildung und Kultur
- d) bei der Schaffung einer attraktiven und leistungsfähigen Infrastruktur
- e) bei der Förderung des Einzelhandels

Antwort zu 2:

- a) Die Voraussetzungen zur Zielerreichung wurden hergestellt. Die bereits im Bau befindlichen Projekte „Neugestaltung des Marktplatzes“ und „Sanierung und Erweiterung des Kulturzentrums Alte Schule“ werden den Stadtraum im Zentrum des Fördergebietes künftig gestalterisch und funktional wesentlich aufwerten. Der Planungsprozess zum Umbau der Dörpfeldstraße wird aufgrund seiner Komplexität noch einige Zeit in Anspruch nehmen.
- b) Die Zielerreichung wird weiterhin mit der aktiven Unterstützung lokaler Akteursgruppen, einer Kampagne gegen Fremdenfeindlichkeit und der Förderung des Projektes zur Sanierung und Erweiterung des Kulturzentrums Alte Schule unterstützt.
- c) Siehe 2b
- d) Die laufenden Planungsprozesse der Verkehrs- und sozialen Infrastruktur werden mit dem Ziel der Erhöhung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit durchgeführt.
- e) Mit der Einrichtung des Geschäftsstraßenmanagements konnten für die Gewerbetreibenden regelmäßige Vernetzungs-, Austausch-, Qualifizierungs- und Unterstützungsformate (u. a. zur Digitalisierung) etabliert werden.

Frage 3:

Wie bewerten der Senat bzw. die Beteiligten seitens des Aktiven Zentrums insbesondere die Entwicklung der Einzelhandelsangebote in der Dörpfeldstraße seit Beginn der Corona-Pandemie?

Antwort zu 3:

Der Zustand ist überwiegend positiv zu bewerten. Vereinzelt Aufgaben inhabergeführter Geschäfte erfolgten - soweit bekannt - altersbedingt oder infolge von Vertragsänderungen bzw. Mieterhöhungen.

Frage 4:

Wie hat sich in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit mit der WISTA entwickelt und haben sich hieraus konkrete positive Ergebnisse für die gemeinsame Entwicklung der Adlershofer Ortsteile ergeben?

Antwort zu 4:

Die gemeinsame Veranstaltung mit der WISTA „Brückenschlag“ sowie ein darüberhinausgehender Austausch wird seit Bestehen des Fördergebiets regelmäßig - zur Abstimmung über verbindende Planungsziele - durchgeführt.

Frage 5:

Welche Zielsetzungen sind aus Sicht des Aktiven Zentrums Dörpfeldstraße bislang gescheitert oder nur unzureichend umgesetzt worden und worin liegen ggf. die Gründe hierfür?

Antwort zu 5:

Keines der Ziele ist bisher gescheitert, jedoch brauchen einige Planungs- und Umsetzungsprozesse mehr Zeit, als ursprünglich geplant. Dies gilt insbesondere für die zentrale Maßnahme der Gebietsentwicklung, den Umbau der Dörpfeldstraße. Aufgrund der Komplexität des Straßenumbaus und des begrenzten Querschnittes der Dörpfeldstraße lassen sich die Planungsziele nicht ohne allseitige Kompromisse erreichen.

Frage 6:

Wo wird seitens des Aktiven Zentrums Dörpfeldstraße weiterer Handlungsbedarf gesehen und welche Planungen bestehen hierzu mit Blick auf das Jahr 2023?

Antwort zu 6:

Die laufenden Planungs- und Baudurchführungsprozesse sind abzuschließen. In Vorbereitung befinden sich Maßnahmen zur Unterstützung und Beratung der Gewerbetreibenden während der Baumaßnahme Dörpfeldstraße, u. a. wurde ein Baustellenkommunikationskonzept erarbeitet. Das vorliegende Geschäftsstraßenkonzept zur Stabilisierung der Einkaufsstraße soll aktualisiert bzw. ergänzt werden.

Berlin, den 20.12.2022

In Vertretung

Gaebler

.....

Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen